Unterlagen für die Lehrkraft

Sprachprüfung im Herkunftssprachlichen Unterricht 2024

Schriftliche Prüfung

Anspruchsniveau des Mittleren Schulabschlusses am Ende der Sekundarstufe I

---

1. Aufgabenstellung[1]

Aufgabenstellung (deutsch)

Schule der Zukunft

In deiner Schule findet zurzeit ein Projekt zum Thema „Schule der Zukunft" statt. Auch in deiner Klasse diskutiert ihr, wie ihr euch die ideale Schule von morgen vorstellt. Dein Lehrer bittet dich, dazu einen Beitrag auf eurer Schulplattform zu verfassen.

- *Verfasse deinen Beitrag für die Schulplattform.*
- *Denke daran, eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss zu verfassen.*
- *Schreibe über alle im Folgenden aufgeführten Aspekte.*
- *Schreibe mind. 300 – 350 Wörter.*

Klasse 10a ▾	**Projekt „Schule der Zukunft"**	**Wie sieht die Schule von morgen aus?**

(1) **Beschreibe** deinen Schulalltag. Schreibe darüber,

- welche Fächer und Unterrichtszeiten du hast,
- welche Räume und Orte du in der Schule nutzt,
- wie ihr an der Schule digitale Medien nutzt.

(6 Punkte)

(2) **Erläutere**, wie du dir die ideale Schule von morgen vorstellst.

Berücksichtige dabei folgende Aspekte:

- Art des Unterrichts und Unterrichtszeiten
- Lernen mit digitalen Medien
- Fächerangebot
- Schul-AGs

(8 Punkte)

(3) **Begründe**, inwiefern deine Ideen aus Aufgabe (2) jeweils den Schulalltag für dich verbessern können.

(8 Punkte)

(4) **Setze dich mit** der Frage **auseinander**, welche Bedeutung neue Technologien wie z.B. künstliche Intelligenz in der Schule zukünftig haben werden (nenne 2 Aspekte).

(8 Punkte)

[1] Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

2. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

a) inhaltliche Leistung

Die **maximale Punktzahl** für die inhaltliche Leistung darf nicht überschritten werden.

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**	**erreichte Punktzahl**
1	beschreibt seinen Schulalltag und schreibt darüber, • welche Fächer und Unterrichtszeiten er hat (**z.B.** Kern- und Nebenfächer, Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, Gesellschafts- und Naturwissenschaften, Musik, Kunst, Sport, Wahlpflichtfächer, Herkunftssprachlicher Unterricht, ***individuelle Lösungen***; Unterrichtszeiten im Vormittags- und ggf. im Nachmittagsbereich, Einzel-/Doppelstunden mit Pausen, ***individuelle Lösungen***), • welche Räume und Orte er in der Schule nutzt (**z.B.** Klassenraum, Fachräume, Kursräume, Selbstlernzentrum, Räume der Offenen Ganztagsbetreuung, Pausenhalle/Foyer, Schulhof, Sportplatz), • wie ihr an der Schule digitale Medien nutzt (**z.B.** als etablierte Tools im jeweiligen Fachunterricht, zur Internetrecherche, für die Wortschatzarbeit, für unterrichtliche Projekte, zur Erledigung von Hausaufgaben).	6	
2	erläutert, wie er sich die ideale Schule von morgen vorstellt und berücksichtigt dabei folgende Aspekte: • Art des Unterrichts und Unterrichtszeiten (**z.B.** mehr handlungsorientierter Unterricht, offene/kooperative Unterrichtsformen, Unterricht unter größerer Berücksichtigung von mehrsprachigem Lernen; späterer Schulbeginn im Vormittagsbereich, flexiblerer Stundenplan als bisher, vermehrt Bewegungspausen zwischen den Unterrichtsblöcken), • Lernen mit digitalen Medien (**z.B.** Ausbau der digitalen Ausstattung in der Schule, Einrichtung einer schuleigenen interaktiven Bildungscloud, Nutzung digitaler Medien als fester Bestandteil im jeweiligen Fachunterricht), • Fächerangebot (**z.B.** Ausweitung des bisherigen Fächerkanons, Einführung neuer Schulfächer wie Lernen fürs Leben/Klimaschutz/Ökonomie/Ernährung/Werken, mehr fächerübergreifender Unterricht, mehr Sportunterricht), • Schul-AGs (**z.B.** generell breiteres Angebot an außerunterrichtlichen Schul-AGs im Nachmittagsbereich, Schul-AGs zur Förderung von Mehrsprachigkeit, Schul-AGs zu gemeinnützigen Projekten inner- und außerhalb der Schule).	8	
3	begründet, inwiefern seine Ideen aus Aufgabe (2) jeweils den Schulalltag für ihn verbessern können: • Art des Unterrichts und Unterrichtszeiten (**z.B.** im Hinblick auf die Steigerung der Lernmotivation/die Erziehung zur Selbstständigkeit; im Hinblick auf die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit/Stressreduktion am Morgen), • Lernen mit digitalen Medien (**z.B.** im Hinblick auf die Ausgestaltung von Schule als digitalem Lernort/mehr Freiräume für selbstbestimmtes Lernen), • Fächerangebot (**z.B.** im Hinblick auf die Erhöhung der Motivation durch realitätsnahes Lernen und Vermittlung von als nützlich empfundenen Wissen), • Schul-AGs (**z.B.** im Hinblick auf die Stärkung der Identifikation mit und Förderung des Zusammenhalts innerhalb der Schulgemeinschaft/Förderung sozialer Kompetenzen).	8	
4	setzt sich mit der Frage anhand zwei verschiedener Aspekte auseinander, welche Bedeutung neue Technologien wie z.B. künstliche Intelligenz in der Schule zukünftig haben werden, indem • Aspekte mit Blick auf eine entsprechend größere Bedeutung genannt werden, indem **z.B.**	8	

	- Schülerinnen und Schüler durch neue Technologien vermehrt bei Lernprozessen/ihrem individuellen Lernrhythmus unterstützt werden, - schulische Arbeitsabläufe durch neue Technologien unterstützt/automatisiert werden. UND/ODER • Aspekte mit Blick auf eine eher geringe Bedeutung genannt werden, da **z.B.** - Schülerinnen und Schüler weiterhin wichtige Fähigkeiten selbst erlernen/sich selbst weiterhin Wissen aneignen werden, - Menschen innerhalb der Schulgemeinde bei bestimmten schulischen Arbeitsabläufen weiterhin unersetzbar sein werden.		
5	Für besonders begründete, ausführliche und/oder gelungene Angaben zu einem oder mehreren Aspekt(en) können ggf. bis zu 2 zusätzliche Punkte vergeben werden.	(2)	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Inhaltliche Leistung“	**30**	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

a) Ausdrucksvermögen und kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**	**erreichte Punktzahl**
1	erstellt einen durchweg verständlichen und flüssig lesbaren Text.	2	
2	strukturiert seinen Text durchweg in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	2	
3	stellt die einzelnen Gedanken sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar und verknüpft sie so, dass der Leser dem Inhalt leicht folgen kann.	2	
4	hält sich an formale Vorgaben des geforderten Zieltextformats und schreibt adressatengerecht.	2	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Kommunikative Textgestaltung“	**8**	

b) Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen **Der Prüfling**	**maximal erreichbare Punktzahl**	**erreichte Punktzahl**
5	formuliert verständlich, präzise und klar.	2	
6	bedient sich eines angemessenen allgemeinen und differenzierten thematischen Wortschatzes sowie der Redemittel der Argumentation und Meinungsäußerung.	3	
7	bildet auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau.	3	
8	vermeidet Interferenzen aus anderen Sprachen.	2	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“	**10**	

c) Sprachliche Korrektheit

Orthografie		
0 Punkte	**1 – 2 Punkte**	**3 – 4 Punkte**
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen und Verstehen des Textes durchweg und verursachen Missverständnisse.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der Rechtschreibung. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.

Grammatik			
0 Punkte	**1 Punkt**	**2 – 3 Punkte**	**4 Punkte**
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Diese Verstöße erschweren das Lesen und Verstehen des Textes erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend fehlerfrei. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Prüfling Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
Wortschatz			
0 Punkte	**1 Punkt**	**2 – 3 Punkte**	**4 Punkte**
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Verstehen des Textes erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg treffend und angemessen.

		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Maximale Punktzahl im Bereich „Sprachliche Korrektheit“ (Orthografie – Grammatik – Wortschatz)	**12**	

Übersicht über die Punkteverteilung

Name des Prüflings: _____

Schule: _____

Abschluss: Mittlerer Schulabschluss

Schuljahr: 2023 / 2024

Teilbereiche	**maximal erreichbare Punktzahl**	**erreichte Punktzahl**
Inhaltliche Leistung gesamt	**30**	
Sprachliche Leistung		
Kommunikative Textgestaltung	8	
Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	10	
Sprachliche Korrektheit	12	
Sprachliche Leistung gesamt	**30**	
Erreichte Punktzahl	**von 60**	

Bewertungsschema (Gesamtpunktzahl = 60)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	**Punkte**
sehr gut	60 – 52
gut	51 – 43
befriedigend	42 – 34
ausreichend	33 – 25
mangelhaft	24 – 13
ungenügend	12 – 0

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum: